Inhalt

Vorwort 11

Einleitung 13

1. Kapitel

Ethik und Recht und die Frage des Strafens

1. Verhältnisbestimmungen von Recht, Moral und Ethik 24

1.1. Standortbestimmungen 24
1.1.1. Moral und Ethik 24
1.1.2. Zum Begriff des Rechts 33
1.2. Recht und Ethik 37
1.2.1. Moralität und Legalität 37
1.2.2. Nachwirkungen einer Debatte: Positivismus und Naturrecht 38
1.2.3. Unrechtsargument und Prinzipienargument als Möglichkeiten der Verhältnisbestimmung von Recht und Moral 43
1.2.4. Zu unterscheiden, aber nicht zu trennen: Recht und Ethik 50
1.3. Verdichtungen im Verhältnis von Recht und Ethik 54
1.3.1. Gerechtigkeit als Zielperspektive des Rechts 54
1.3.2. Das Recht als Freiheitsrecht 58
1.3.2.1. Moralische Freiheit 59
1.3.2.2. Anmerkungen zu einem theologischen Freiheitsbegriff 62
1.3.2.3. Freiheit, Person und Recht 63
1.3.3. Menschenwürde– ein moralischer Begriff und Rechtsbegriff ... 66
1.3.3.1. Menschenwürde als Rechtsbegriff 66
1.3.3.2. Menschenwürde als moralischer Begriff 72
1.3.3.3. Menschenwürde und Resozialisierung 78

2. Der strafrechtliche Rahmen: Einblick in Theorien und neuere Entwicklungen für ein kritisches Verständnis der Strafe 79

2.1. Der Hintergrund: Straftheorien 82
2.1.1. Voraussetzung der Straftheorien: Das Schuldprinzip 82
2.1.2. Vergeltungstheorien oder absolute Theorien 85
2.1.3. Moderne oder relative Theorien 89
2.1.4. Vereinigungstheorien 95
2.2. Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht 101
2.2.1. Vom Präventivrecht zum Sicherheitsrecht? 102
2.2.1.1. Sicherheitsrecht und Sicherheitsgesellschaft 102
2.2.1.2. Sicherheit und Freiheit 108
2.2.1.3. Auf dem Weg zum Sicherheitsrecht 110
2.2.2. Außergerichtliche Alternativen zu Strafverfahren und Strafrecht 115
2.3. Richtiges Strafen? 123

2. Kapitel

Die Institution Justizvollzug und das Vollzugsziel der Resozialisierung

1. Die Institution Justizvollzug 129

1.1. Die Institution Justizvollzug: Einführende Hinweise zu Kriminalitätsentwicklung 130
1.2. Das Gefängnis als totale Institution 139
1.2.1. Charakteristika der totalen Institution im Anschluss an Goffman 141
1.2.2. Aktion und Reaktion – Wechselwirkungen zwischen der totalen Institution Gefängnis und ihren „Insassen“ (Goffman) 148
1.2.2.1. Anpassung und Selbstbehauptungsstrategien 149
1.2.2.2. Abgeschlossenheit 157
1.2.2.3. Inhaftierte und Bedienstete 163

1.3. Wirksamkeit und Nutzen der Gefängnisstrafe 169
1.3.1. Die Schwierigkeit, Wirksamkeit und Nutzen zu bestimmen 169
1.3.2. Wirksamkeit und Nutzen – Interpretationsspielräume 174
1.3.3. Gesellschaftliche Funktionen des Gefängnisses 178

2. Das Vollzugsziel: Resozialisierung – Anspruch und Wirklichkeit 181

2.1. Resozialisierung – unscharfer Begriff und anspruchsvolles Programm 183
2.1.1. Begriff der Resozialisierung 183
2.1.2. Resozialisierung als Programm 188
2.2. Resozialisierung als alleiniges Vollzugsziel 193
2.3. Der moralische Gehalt von Resozialisierung 197
2.3.1. Moralentwicklung und Resozialisierung 197
2.3.2. Leben in sozialer Verantwortung 207
2.4. Grenzen des Konzepts und Ausblick 211

3. Kapitel

Ethikkomitees als Baustein einer Ethik im Justizvollzug

1. Von anderen lernen: Klinische Ethikkomitees 216

2. Ethikkomitees im Justizvollzug 223

2.1. Praxiserfahrungen 225
2.2. Kennzeichnung von Ethikkomitees im Justizvollzug 229
2.2.1. Ziele und Aufgaben 229
2.2.2. Abgrenzungen 237
2.3. Leitfaden für Ethikkomitees im Justizvollzug 241

3. Relevanz von Ethikkomitees im Justizvollzug 252

3.1. Ein Instrument zwischen Professionsethik und Organisationsethik 252
3.2. Ethikkomitees in ihrer Bedeutung zur Realisierung des Vollzugsziels 262

4. Kapitel

Ethik des Justizvollzugs

1. Die Person des Inhaftierten als Subjekt von Resozialisierung 266

1.1. Wie lässt sich im Gefängnis vom Subjekt sprechen? 266
1.1.1. Die Praktiken der Strafe und die , Geburt des Subjekts' 269
1.1.2. Das Subjekt zwischen Unterwerfung und Widerstand 275
1.1.2.1. Vom Gefängnis zur Subjektanalyse 276
1.1.2.2. Macht und Handlung 280
1.1.2.3. Die Widerständigkeit der Freiheit und die Möglichkeit von Veränderung 288
1.2. Subjekt und Anerkennung oder: Das Subjekt und der Andere 291
1.2.1. Relationalität und Verwiesenheit 292
1.2.2. Verwiesenheit und Verantwortung 299
1.3. Der Inhaftierte als Subjekt von Resozialisierung? 302
1.3.1. Subjektivierungseffekte im Justizvollzug 303
1.3.2. Beziehungen zwischen Strategie und der Suche nach Anerkennung 307
1.3.3. Erschwerte Bedingungen: das Sicherheitsparadigma 311
1.3.4. Noch einmal: Resozialisierung unter diesen Bedingungen 313

2. Ermöglichung von Freiheitsfähigkeit als Vollzugsziel und die dafür notwendigen Bedingungen ... 315

2.1. Handeln können ... 316
2.1.1. Handeln in Beziehungen ... 316
2.1.2. Handeln und Ohnmachtserfahrung ... 320
2.2. „Capabilities", Freiheit und Resozialisierung ... 325
2.2.1. Der Capability-Ansatz ... 325
2.2.2. Capabilities und Resozialisierung ... 332

3. Strukturelle Rahmenbedingungen für die Realisierung sozialer Freiheit ... 349

3.1. Das Recht als Garant von Freiheit und Menschenwürde ... 350
3.2. Räume öffentlicher Deliberation und Willensbildung ... 355
3.3. Die Verwirklichung sozialer Freiheit und die Verantwortung der Gesellschaft ... 359
3.3.1. Verwirklichung sozialer Freiheit ... 359
3.3.2. Soziale Freiheit und gesellschaftliche Teilhabe ... 365
3.4. Fazit ... 371

Ausblick ... 373

Abkürzungsverzeichnis ... 377
Verzeichnis zitierter Gerichtsurteile ... 378
Nachweis unveröffentlichter Quellen ... 379
Literaturverzeichnis ... 379